

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Hörmal | 06.04.2014 07:45 Uhr | Bettina von Clausewitz

Christen in Ägypten: Traurigkeit in Freude verwandeln

Musik: Musik zum Weltgebetstag 2014, Ägypten, CD 1, Track 17, „Vater Unser“

Hg. vom Deutschen Weltgebetstagkomitee e.V. 2013, Aufnahme: nightfly recording studio Hannover, Sebastian Frank, Gesamtleitung: Bea Nyga.

Autorin: Das Vaterunser in arabischer Sprache. In den evangelischen Kirchen von Ägypten ist das Lied ein Hit: Sehnsucht und Sorge, Trost und Hoffnung – das passt in eine Zeit, die für die christliche Minderheit noch immer von großer Unsicherheit geprägt ist. Auch gut drei Jahre nach den Umbrüchen des Arabischen Frühlings.

O-Ton (Overvoice): (In the time of revolution...) Zur Zeit der Revolution waren wir voller Hoffnung und Träume, unsere Kirche hat sich am Aufstand gegen Mubarak beteiligt. Zum ersten Mal haben wir draußen Gottesdienst gefeiert, auf dem Tahrir-Platz, Christen und Muslime zusammen für Freiheit und Gerechtigkeit, aber das waren unrealistische Hoffnungen, wie ein Traum (... unrealistic hopes, like a dream).

Autorin: ... sagt David Gabra, Pfarrer der Evangelischen Kirche von Ägypten, der seit Februar in Essen lebt. Zuvor war der 33-Jährige als Gemeindeleiter in dem beliebten Badeort Hurghada am Roten Meer. Seine Frau, die rheinische Pfarrerin Eva Gabra, war dort für die deutsche Gemeinde zuständig.

Hurghada selbst blieb zwar von Unruhen verschont, Gabras ägyptische Familie in der Provinzstadt Al-Minya jedoch nicht:

O-Ton (Overvoice): (My family was) Meine Familie war in einer schlimmen Situation, denn sie lebten in einem der Hotspots der Übergriffe gegen Christen im Süden, sie mussten von zu Hause auf die Felder fliehen, um ihr nacktes Leben zu retten (.... to really save their lifes in this time).

O-Ton/Atmo: <http://www.youtube.com/watch?v=7jDsBsiMco4>

Autorin: Lichterloh brennende Kirchen wie auf diesem YouTube – Video, geplünderte Häuser und Geschäfte, mehr als 600 Tote - das ist die schaurige Bilanz einer Gewaltwelle gegen Christen, die am 16. August 2013 durch ganz Ägypten rollte. Angst, Wut und Verzweiflung überall.

„Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden“, heißt es in der Bibel. Dieser Vers aus dem Johannesevangelium (16,Vers 20) ist der Monatsspruch für April. Klingt das nicht wie Hohn für Pfarrer David Gabra angesichts all dieses Leids? 30“

O-Ton (Overvoice): (It was a kind of nightmare) Natürlich war das ein schlimmer Alptraum, was sollten wir tun? Aber dann haben viele Christen entschieden, den Weg der Liebe und Vergebung zu gehen. Ihnen war klar: Wenn wir Gewalt mit Gewalt beantworten, gibt es keine Hoffnung mehr. Die einzige Hoffnung ist es, diesen Menschen Liebe zu zeigen (...to show our love for these people).

Autorin: Und so hängten viele Gemeinden große Banner über die rauchenden Ruinen ihrer Kirchen und schrieben darauf: „Wir vergeben euch.“ Ein starkes Zeichen, unter Zorn und Tränen geboren, das überall im Land wahrgenommen wurde. Zeitungen berichteten auf den Titelseiten und Muslime kamen zum Gespräch, um mehr über diesen Glauben zu erfahren.

„Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden“, hat Jesus seinen Jüngern gesagt und damit auch zu uns heute. Für David Gabra sind das keine leeren Worte. Obwohl Gewalt und Verfolgung in Ägypten weitergehen.

O-Ton (Overvoice): (And this makes people more deeper) Durch all das haben wir einen tieferen Glauben gewonnen, unsere Gottesdienste haben sich verändert. Wir waren sehr ehrlich miteinander im Ringen um den richtigen Weg. So ist aus der Hoffnungslosigkeit und aus all den Katastrophen schließlich neue Hoffnung entstanden (...comes hope).

Musik vom Anfang